

6843



Heimat- Trachtenbote

Nr. 1/2022



Rauhnächte: Rituale & Mythen

Grußwort Günter Frey



Liebe Leserinnen und Leser,

der Heimat- und Trachtenbote hat sich verändert. Er sieht anders aus, fühlt sich anders an und auch inhaltlich hat sich etwas getan: er ist moderner geworden.

1966 übernahm Konrad Vogel den Heimat- und Trachtenbote. Für sein langjähriges Engagement und außerordentliches Lebenswerk wurde Konrad Vogel vom damaligen

Finanzminister Dr. Markus Söder mit der Ludwig-I.-Medaille ausgezeichnet.

Für sein Wirken im Bayerischen Trachtenverband spreche ich unserem Ehrenmitglied Konrad Vogel meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank aus: recht vergelts Gott!

Großer Dank gilt aber auch den Vereinen, den treuen Leserinnen und Lesern sowie den fleißigen Austrägerinnen und Austrägern, die bei Wind und Wetter den Heimat- und Trachtenbote zum Leser bringen.

Die Projektgruppe aus dem Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit hat mit den Herausgebern Konrad und Thomas Vogel viel Arbeit und Herzblut in unsere neue

Trachtenzeitung investiert. Mit der Zielsetzung, dass der Heimat- und Trachtenbote eine Trachtenzeitung für ganz Bayern und alle Altersgruppen sein soll.

Damit dies gelingen kann, müssen wir alle zusammen helfen. Der Bayerische Trachtenverband, die Redaktionsleitung, inklusive dem Herausgeber, den Gau- und Pressewarten, Fotografen, den Gau- und Vereinsvorständen sowie den Leserinnen und Lesern.

Der Spagat zwischen den unterschiedlichen Interessen der bayerischen Regionen und Altersgruppen kann nur gelingen, wenn die Redaktionsleitung aus allen Bereichen Bayerns mit guten Berichten und qualitativ hochwertigen Fotos versorgt wird. Der neue Heimat- und Trachtenbote bietet den Lesern die Chance, andere Themen und andere Regionen der Heimat und Brauchtumsarbeit kennen und schätzen zu lernen.

Die Redaktionsleitung freut sich über Rückmeldung jeder Art.

Zum Gelingen und für den Fortbestand der neuen Trachtenzeitung für ganz Bayern könnt ihr euch alle beteiligen: als Pressewart, Verfasser von Berichten, Fotograf, Austräger oder einfach als Leser. Ich lade euch herzlich dazu ein!

Euer Günter Frey, Landesvorsitzender

Generationenwechsel beim „Heimat- und Trachtenbote“



Ich möchte mich ganz herzlich bei den Lesern des Heimat- und Trachtenbote vorstellen. Geboren 1982, wuchs ich direkt über der Druckerei meiner Eltern auf. Schon als kleiner Junge lief ich durch den Betrieb und roch die frischen Druckfarben.

Nach dem Abschluss der Realschule absolvierte ich eine Ausbildung als Bankkaufmann bei der Kreissparkasse Traunstein. Ein 4-monatiges Betriebspraktikum bei einer befreundeten

Druckerei in München folgte direkt im Anschluss. Seit 2002 bin ich im Betrieb meines Vaters Konrad Vogel tätig. Die Firmenübergabe erfolgte 2009. In der Zeit von 2009 bis jetzt wurde der Betrieb kontinuierlich auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Neben dem HTB produzieren wir hauptsächlich Kataloge, Thekendisplays, Poster, Booklets, Gau- und Vereinschroniken, Bücher sowie hochveredelte Printprodukte.

Nicht nur Technik entwickelt sich im Lauf der Zeit weiter. Auch Menschen und die Trachtenzeitung. Ich freue mich sehr über diese Weiterentwicklung.

Euer Thomas Vogel



Meine ersten Schritte in der Trachtenwelt machte ich als 4-Jähriger zusammen mit meinem älteren Bruder Konrad beim Gaufest 1987 in Altenmarkt.



Die „Projektgruppe Trachtenbote“ von links nach rechts: Andreas Oberprieler (Geschäftsführer), Günter Frey (1. Landesvorsitzender), Anton Hötzelberger (SA Öffentlichkeitsarbeit), Wolfgang Biereder (Rhein-Main-Gau), Ingeborg Erb (Gauverband I), Monika Zink (Oberer Lechgau), Adelheid Bonnetsmüller (Inngau) und Anna Felbermeir (SA Öffentlichkeitsarbeit). Außerdem mit dabei sind Konrad & Thomas Vogel vom Chiemgau-Druck und Christian Heilmeier (SA Öffentlichkeitsarbeit)

Wie Blätter im Frühling: der neue Heimat- und Trachtenbote

Was Gutes braucht seine Zeit - vielfach angekündigt, heute, zum 1. Januar 2022 ist es so weit: Der neue Heimat- und Trachtenbote ist gedruckt. Wir, die Projektgruppe Trachtenbote, wünschen uns, dass er für alle Generationen und für alle Regionen Bayerns **das** Mitteilungsblatt der Trachtler wird. Und vor allen Dingen wünschen wir **Dir** viel Freude beim Lesen!

Beim Neuentwurf des Heimat- und Trachtenbote wurden drei Kernideen umgesetzt: ein neues Layout mit neuer Einteilung wurde entworfen, Texte werden prägnanter formuliert und auf eine hohe Qualität der Bilder wird Wert gelegt. Diese Themen wurden in Details ausgearbeitet und im Einklang mit dem Chiemgau-Druck von der Projektgruppe angesteuert.

Projektgruppe ist mit Herzblut bei der Sache

„Mit dem Reden macht man das Sach' aus“. Die Projektgruppe traf sich zu regelmäßigen Absprachen im Trachtenkulturzentrum. Mit hoher Motivation, viel Elan, guten Ideen und Herzblut für die Sache gingen wir gemeinsam die Sache an.

Wir stellten uns im Rahmen der Überarbeitung des Konzeptes für den neuen Heimat- und Trachtenbote folgende Aufgaben und Fragen: wie können wir dem Rückgang an Abonnenten entgegenwirken? Wie können wir unsere Zeitung wieder attraktiv und interessant machen?

Wie können wir alle Trachtler, auch die jungen, erreichen? Was kann, soll und muss sich inhaltlich ändern?

Eine Redaktionsleitung unterstützt den Herausgeber

Diese Gruppe erstellt den Redaktionsplan für 12 Monate und koordiniert den Inhalt des Trachtenboten. Die Redaktionsleitung trifft Entscheidungen über Veröffentlichungen bzw. die Darstellungsformen. Ihr gehören der Herausgeber des Heimat- und Trachtenbote oder eine Fachkraft davon an, vom Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit Toni Hötzelberger und Anna Felbermeir und für

Veränderungen

- » jede Ausgabe steht unter einem **Motto**
- » **aktuelle Themen** für alle Trachtler
- » immer wieder **Gastbeiträge**
- » Möglichkeit, Artikel mit **QR-Code** zu versehen
- » **Vorstellung** neuer Funktionsträger
- » **Geschichtliches & Wissenschaftliches**
- » Blick **über die Landesgrenzen**
- » mehrmals jährlich eine **Jugendausgabe**
- » **Veranstaltungskalender** mit QR-Code

den Bereich Gestaltung Adelheid Bonnetsmüller. Ein Trachtler, der gerne fotografiert, wäre noch willkommen.

Text-Werkstatt erleichtert das Artikel verfassen

Günther Frosch vom Text-Coaching gab viele Anregungen, um Artikel aufzubereiten und prägnante und kurzweilige Texte zu formulieren und passende Bilder und Unterschriften zu platzieren. Vertreter aus allen Gauverbänden nutzten diese Online-Schulung zu einem „Blick über den eigenen Gartenzaun“.

Leitfaden erleichtert die Redaktionsarbeit

Ein Leitfaden wird von der Projektgruppe zur Erstellung der verschiedenen Artikel für den Heimat- und Trachtenbote ausgearbeitet. Die Unterlage soll die Arbeit erleichtern und Hilfestellung sein für die Länge der Artikel sowie die Qualität der Bilder. Außerdem enthält sie die Redaktionsschlusszeiten und -adresse.

Rückmeldungen und Anregungen erwünscht

Die Projektgruppe freut sich, wenn Dir der neue Heimat- und Trachtenbote gefällt.

Begeistert? Interessant? Rückmeldungen und Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen. Denn: „Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!“

Eure Projektgruppe

Bilder für die Titelseite gesucht

Du hast ein schönes Bild für unsere Titelseite? Tracht, Brauchtum, Volksmusik oder ein stimmungsvolles Landschaftsbild aus unserm schönen Bayern - alles ist willkommen. Wir freuen uns auf Deine Zusendung per Mail an redaktion@trachtenverband-bayern.de. Bitte beachte, dass das Bild im Hochformat eine Minimalauflösung von 300dpi (A4) aufweisen muss und Du uns die Bildrechte überträgst.

Die Zeit zwischen den Jahren - die Rauhnächte

Rauhnächte - wer denkt bei diesem Wort nicht an eisige Winterstürme, Schneetreiben, unheimliche Gestalten, Geister und Dämonen, die um die Häuser spuken und eine geheimnisvolle Stimmung verbreiten?

Viele Rituale, Mythen und Brauchtum begleiten diese Zeit. Wir wollen in einige Regionen Bayerns schauen, wie dort die Rauhnächte erlebt werden.

Was bedeutet Rauhnacht überhaupt?

Der Name „Rauhnächte“ geht vermutlich auf das mittelhochdeutsche „ruch“ zurück, das „wild, haarig und pelzig“ bedeutet. Der Begriff Rauhnacht könnte sich auch einfach auf die rauen, dunklen Nächte der Weih-

nachtszeit beziehen. Aber warum redet man gerne von der Zeit zwischen den Jahren? Der Mond braucht 29 ½ Tage von Neumond zu Neumond. Zwölf Monate sind also 354 Tage – ein Mondjahr. Die Sonne aber braucht länger, um wieder an derselben Stelle am Himmel zu stehen, nämlich etwa 365 Tage – ein Sonnenjahr.

Die Rauhnächte bringen den Mondkalender und Sonnenkalender wieder in Einklang. Die elf Tage und zwölf Nächte, die die Lücke vom Mondjahr zum Sonnenjahr mit seinen 365 Tagen füllen, wird gerne als „Zeit zwischen den Jahren“ bezeichnet und diese ist mit vielen Mythen und Ritualen gefüllt.

Die Rauhnächte beginnen am 25. Dezember um 0:00 Uhr und enden am 6. Januar um Mitternacht; man-





Bärbla sehen so aus „wie direkt aus dem Wald“.

cherorts zählt aber auch schon die längste Nacht des Jahres, die Thomasnacht am 21. Dezember, dazu.

Von Bärbla und Klöusen

Man muss sich vorstellen, bis vor rund 140 Jahren gab es noch kein elektrisches Licht. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit waren die Menschen die längste Zeit des Tages von Dunkelheit umgeben. Die Arbeitszeit, gerade im ländlichen Bereich, war dem Tageslicht angepasst. So hatte man Zeit, in der warmen Stube zusammen zu sitzen und sich Geschichten und Sagen zu erzählen. Die Menschen hatten großen Respekt vor den Dämonen der dunklen Jahreszeit. Es ist nicht verwunderlich, dass sich viele Rituale entwickelt haben, die diesen Ängsten entgegen wirken sollen: Im Oberallgäu ziehen Jahr für Jahr furchteinflößende Gestalten, die Klöuse und Bärbla durch die Dörfer.

Am 4. Dezember ziehen die Bärbla durch die Hörnerdörfer (Oberallgäu); am 5. bzw. 6. Dezember sind dann die Klöuse dran, um die Wintergeister zu vertreiben.

Die Bärbla sind meist junge Frauen, die mit alten Kleidern, oftmals von den Großmüttern, und wilden Masken aus Moos, Flechten oder anderen Naturmaterialien durch die Orte ziehen und die bösen Geister vertreiben. Auch Ruten aus Ästen oder Birkenreisig führen die Bärbla mit und verteilen meist eher sanfte Hiebe. Diese sollen gut für die Fruchtbarkeit sein und glücksbringend wirken.

Die Klöuse, verkörpert von jungen Männern, verjagen mit viel Getöse dunkle Gestalten und Dämonen aus

den Dörfern und Städten. Die Gewänder aus Fellen, eventuell in Kombination mit einer alten Bundlederhose und großen Schellen sowie auch Ruten aus Weidenästen sind die Symbole für die „wilden Gesellen“.

Die Buttnmandl als Nikolausbegleiter

Im Berchtesgadener Talkessel begleiten Buttnmandl den heiligen Nikolaus. Ganz in Stroh eingekleidet verkörpern die Buttnmandl das Böse an der Seite des Nikolaus. Sie sind für die Bestrafung der Unartigen zuständig. Gleichzeitig glaubt man, dass die Buttnmandl Fruchtbarkeitsgeister darstellen. Durch ihr Stampfen über die Felder erinnern sie den Acker daran, seine Saat keimen zu lassen.

Ein schöner Einkehrbrauch im Berchtesgadener Land ist der folgende. Mit den Worten „Gelobt sei Jesus Christus“ treten der Nikolaus, 12 Buttnmandl, das Nikolausweibi (verkleideter Bua in Berchtesgadener Dirndltracht) und ein Engel in die Häuser ein und bringen gute Gaben und den Segen.

Herbergssuche im Chiemgau

In Oberbayern (Chiemgau) wird an den letzten drei Donnerstagen vor Weihnachten bei anbrechender Dunkelheit geklopft.

Kinder ziehen in der späten Abenddämmerung von Haus zu Haus. Sie sind meist verkleidet, um die bösen Geister der dunklen Winterzeit zu vertreiben, aber auch die Herbergssuche von Josef und Maria zu verkörpern. Mit kleinen Klöppeln klopfen sie gegen die Fensterläden oder -scheiben der Dorfbewohner. Währenddessen singen sie Lieder, tragen Reime vor oder sagen Sprüche auf und erwarten im Gegenzug Süßigkeiten oder weihnachtliche Backwaren.

Chiemgauer Klopferslied

Wir ziehen daher spät in der Nacht.
Und wünsch ma de Hausleut a geruhsame Nacht.
Wir wünsch ma an Bauern an goldena Wagn,
dass er mit der Bäuerin in Himmi ko fahrn.
Wir wünschn an Hofknecht viel tausadmal Glück,
dass ihr beim Abspül'n koa Haferl net bricht
dass erm koa Rößl am Hafer dasticht.
Wir wünschen an Unterknecht viel tausadmal Glück,
dass er beim Fensterln koa Loater zammbricht.
Wir wünschn der Dirn a goldene Wiagn
und an kloan Buam solls a dazua kriegn.
Wir wünschen der Unterdirn viel tausadmal Glück,
dass ihr beim Abspül'n koa Haferl net bricht.

Und niemand verwehrt ihnen eine kleine Gabe, damit im übertragenen Sinne die Geister nicht verärgert werden.

Lärm im Bayerischen Wald beim Wolf auslassen

Im Bayerischen Wald sind zwischen den Jahren die Wolfauslasser und Perchten unterwegs. Die Hexen und „Rauhwuggerln“, der „bluadige Damerl“ und die „Haberngoaßen“ machen sich auf den Weg und veranstalten einen Höllenlärm. Jedes Jahr in den zwölf Rauhnächten treiben sie – in dicke Pelze und grausige Masken gehüllt – ihr Unwesen in vielen Ortschaften des Bayerischen Waldes. Sie schnalzen mit Peitschen, scheppern mit kiloschweren Kuhglocken, trommeln und plärren, um böse Geister zu vertreiben und den Menschen auf der Straße und in den Häusern und Wirtsstuben einen ordentlichen Schrecken einzujagen.

Aperschnalzen im Rupertiwinkel

Im bayerischen Rupertiwinkel und im angrenzenden Salzburger Flachgau wird traditionell vom Stephanitag (26. Dezember) bis zum Faschingsdienstag der Brauch des Aperschnalzen betrieben. Der laute Knall der Goaßln soll symbolisch den Winter vertreiben und die Frühlingsgeister wecken.

Der schnalzende Knall entsteht durch das Schwingen der Goaßl und dem gekonnten Herbeiführen einer plötzlichen Richtungsänderung der Treibschnur am Ende der Goaßl.

Wetterorakel mit Zwiebelschalen

Wäsche waschen oder noch schlimmer, im Freien aufhängen zwischen Weihnachten und dem Dreikönigs-

tag, darauf wird vor allem im Frankenland verzichtet. Es würde Unglück und sogar den Tod im neuen Jahr bringen.

Beliebt ist auch die Wetter-Vorhersage mit Hilfe von Zwiebelschalen: 12 Zwiebelschalen werden am Heiligen Abend um 24:00 Uhr auf einer Fensterbank (Nordseite) von links nach rechts hingelegt und mit ½ TL Salz gefüllt. Am nächsten Morgen werden die Schalen, welche je einen Monat entsprechen, kontrolliert. Sind sie nass, so wird der entsprechende Monat ein regnerischer werden!

Räuchern gegen schädliche Einflüsse

Eines der wichtigsten Rituale in den Rauhnächten ist das Räuchern. Es dient dazu, Haus und Hof vor schädigenden Einflüssen zu schützen. Benötigt wird hierzu nur ein feuerfestes Gefäß mit etwas Sand, Räucherkohle, Kräuter und Harze.

Wichtig ist es auch, in den 12 Rauhnächten eine brennende Kerze ans Fenster zu stellen, damit sich die Dämonen nicht ins Haus verirren und ihren Weg um das Gebäude herum nehmen.

Eine besondere Zeit ist die dunkle Jahreszeit mit ihren vielen Bräuchen. Draußen wird es aber bald schon wieder von ganz alleine hell, Schritt für Schritt, wie auch dieser alte Spruch weiß:

**An Neujahr um einen Hahnenschritt,
an heilig'Dreikönig um einen Hirschensprung,
an Sebastian um eine ganze Stund,
an Mariä Lichtmess merkt man erst was drum.**

Text : Monika Zink, Oberer Lechgau



Laut geht's zu beim Wolfauslassen im Bayerischen Wald.

Interessantes aus Bayern und der Welt



Vier Orte, viermal Advent

Weihnachtliche Volksmusik direkt ins Haus - zu diesem Motto hat Leonhard Meixner, Volksmusikpfeifer des Bezirks Oberbayern, im Advent Familien besucht und Material für den digitalen Adventskalender gesammelt.

Dazu war Leonhard Meixner in der Holledau bei Familie Zäch aus Reichertshofen (Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm) zu Gast. Die drei Brüder Matthäus, Josef und Thomas vom Trachtenverein „Ilmtaler“ Pfaffenhofen kündigten mit dem Lied „Nikolo, bum bum“ den Besuch des Heiligen Nikolaus an. Begleitet wurden sie dabei von ihrer Mama Viktoria auf der Zither und Leonhard Meixner auf der Gitarre.

Die Videos sind auf www.bezirk-oberbayern.de unter der Rubrik „aktuelle Meldungen“ zu finden.



Die Familie Zäch freute sich über den Besuch von Leonhard Meixner.



Johannes & Maximilian bringen musikalisch Freude ins Haus.

Vom „Klopfageh“

Das „Klopfageh“ ist ein überlieferter Brauch, der auch in Grabenstätt gepflegt wird.

Johannes (2 ½ Jahre) und sein große Bruder Maximilian (6 Jahre) haben sich auf den Weg gemacht, um mit ihren Gesangsstücken den Menschen in Hirschau und Umgebung Freude ins Haus zu bringen.

Freude im doppelten Sinn. Denn den Erlös spenden sie an die Kinderstation im Klinikum Traunstein.

Es ist seit jeher überliefert, dass jeweils am Donnerstag nach dem ersten und zweiten Advent Klöpfeln gegangen wird. Kein drittes Mal, denn: "dann geht der Teufel mit, dann hat man kein Glück mehr", erklärt Rainer Schmidt, stellvertretender Sachgebietsleiter für Mundart, Brauchtum und Laienspiel im Gauverband I.

Ingeborg Erb, Gauverband I



Mitgliederversammlung Förderverein Trachtenkulturzentrum

Es ergeht herzliche Einladung zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** am **Samstag, 22. Januar 2022 ab 14 Uhr** im **Trachtenkulturzentrum Holzhausen, Augustiner Stadl**.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anzahl der Stimmberechtigten
3. Protokollbericht
4. Vorstandsbericht
5. Kassenbericht

6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Kassiers
8. Bericht Museumsausbau
9. Sonstiges

Schriftliche Anträge zur Versammlung können bis 14.1.22 an die Geschäftsstelle des Fördervereins (Holzhausen 1, 84144 Geisenhausen) eingereicht werden. Es gelten die am 22.1.22 gültigen Coronaregeln.

Die Vorstandschaft wünscht frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



Aktuelles aus den Gauverbänden



Gau Oberpfalz

Herbstversammlung 2021 mit Neuwahlen

Bei den Neuwahlen wurde Peter Fink aus dem Trachtenverein „Erika“ Sorghof-Vilseck zum neuen Vorsitzenden des Gauverbandes Oberpfalz gewählt.

Bisheriger Vorsitzender Erich Tahedl hatte sich nach 41 Jahren nicht mehr zur Wahl gestellt. Stellvertreter ist Johannes Heyda aus Wackersdorf, der Alfred Kerschner, ebenfalls aus Wackersdorf, ablöst.

Peter Fink möchte Ansprechstelle für die örtlichen Vereine sein. Die Gautanzgruppe soll für überregionale Auftritte vorbereitet sein, um am Deutschen Trachtenfest in Bruck/Oberpfalz und dem Kulturfest sowie am Bayerischen Nordgautag in Schwandorf teilnehmen zu können.

„Hauptaufgabe der Trachtenvereine bleibt, das regionale Brauchtum zu leben und an die nächste Generation weiterzugeben. Leider verlieren derzeit viele Menschen den religiösen Bezug, z. B. zu Adventkranz, Fasching oder Kirchweih“, so Erich Tahedl.

In Zeiten der Pandemie ist es wichtig, mit Videokonferenzen und Aufgaben zum Thema Brauchtum den Kontakt aufrecht zu halten. Die Jugendarbeit wird mit Familienwochenenden, gemeinsamen Fahrten und dem Gaujugendzeltlager fortgesetzt.

Erich Tahedl



Alfred Kerschner, Johannes Heyda, Peter Fink, Erich Tahedl



Dreiflüsse-
Trachtengau

60 Jahre Trachtenkapelle „D’Freudenseer“

Die Trachtenkapelle „D’Freudenseer“ Raßreuth feierte im letzten Jahr ihr 60-jähriges Gründungsjubiläum. Mit einem musikalisch von der Trachtenkapelle gestalteten Kirchweihgottesdienst und einem Standkonzert auf dem Kirchplatz in Hauzenberg haben die Musiker im kleinen Rahmen ihr Gründungsjubiläum gefeiert. Mit den Worten „Es ist schön, dass ihr wieder hier seid!“ begrüßte Stadtpfarrer Alfons Eiber die Trachtenkapelle in der Pfarrkirche. Denn der Gottesdienst für die verstorbenen Musiker war der erste öffentliche Auftritt nach 20 Monaten Corona-Pause.

Kapellmeister Rudi Pangerl, eines der Gründungsmitglieder und seit 1966 der Leiter, wünscht in seinem Grußwort seinen Musikanten viel Kraft und

Ausdauer, damit sie die lebendige Traditionspflege, besonders der Blasmusik, noch lange und erfolgreich fortführen können. Dazu gehört für ihn und seine Musiker auch die Pflege eines Schatzes, auf den sie besonders stolz sein können. Über 100 Volktänze - alle von Rudi Pangerl für die Trachtenkapelle geschrieben - sind in den Notenbüchern der Musiker zu finden. So kann die Trachtenkapelle „D’Freudenseer“ auch in Zukunft die Zuhörer mit guter und bodenständiger Blasmusik unterhalten, so wie es in einem alten Spruch heißt: „Aus der Geschichte gewachsen, in der Gegenwart bewährt und auch in Zukunft unverzichtbar.“

Christoph Hauzeneder, Gaupressewart



Vor 60 Jahren gegründet: Die Trachtenkapelle D’Freudenseer Raßreuth rund um Kapellmeister Rudi Pangerl (l.).



Andacht zum Jahresabschluss

Sich erinnern, innehalten, danken und bitten stand im Mittelpunkt der Worte von 1. Gauvorstand Michael Hauser bei der Andacht zum Jahresabschluss 2021 in der Klosterkirche Maria Eck.

Er rief zum Gedenken an alle verstorbenen Trachtlerinnen und Trachtler auf. Besonders gedachte er Thomas Bacher, der vor 76 Jahren verstarb.

Pandemiebedingt konnte der Gedenkgottesdienst zum 75. Todestag nicht wie geplant stattfinden. Hauser ließ Bacher's Schaffenskraft in dessen Heimatort Westerham, als Gauvorstand im Gauverband I und als Vorsitzenden der Vereinigten Bayerischen Trachtenverbände Revue passieren.

Hoffnung spendeten die Beiträge von Guardian Franz, vom hinkenden Hirten, der nach einigen Wirren doch wieder ohne Beschwerden gehen konnte. Die Seedoimusi und die Weißbacher Sängerinnen, die von Markus Gromes auf der Ziach begleitet wurden, sorgten für stimmungsvolle musikalische Untermalung.

Ingeborg Erb



Gauverband I

Wolle und mehr
große Auswahl
an Strumpfwolle,
Trachtenstrumpfhosen
und einiges mehr!

Monika Singhammer, Tel.: 08061/939555
Münchner Str. 6, 83043 Bad Aibling

Seminarprogramm

Es gibt noch freie Plätze beim Seminar **"Feste feiern und gestalten"** am **Wochenende 22. & 23.01.2022** im Trachtenkulturzentrum Holzhausen.

Ziel des Seminares ist es, sich die Gestaltung von Gau- und Trachtenfesten zuzutragen. Dabei werden gemeinsam Wege erarbeitet und aufgezeigt.

Kursleitung: Andreas Hilger, Michi Hauser

Anmeldungen über www.trachtenverband-bayern.de



Auflösung Städtequiz Traunstein (15.12.21)

- | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1 c) | 2 b) | 3 d) | 4 a) | 5 b) |
| 6 a) | 7 c) | 8 d) | 9 b) | 10 c) |
| 11 d) | 12 b) | 13 a) | 14 c) | 15 d) |
| 16 a) | 17 b) | | | |

GEBHARD TRACHTEN
2010
Goliathstr. 2 · Regensburg
www.gebhard-trachten.de



GTEV „Edelweiß“ Dettendorf Kematen

Restaurierte Fahne gesegnet

Nach einer aufwendigen Renovierung wurde das "Wahrzeichen für Brauchtum und Bodenständigkeit", wie 1. Vorstand Martin Impler die restaurierte Vereinsfahne von 1923 bezeichnete, im Rahmen einer Andacht gesegnet. Die Andacht an Mariä Himmelfahrt im Vorstandsgarten wurde von der Trachtenkapelle Dettendorf, der Wortgottesdienstleiterin Barbara Huber gestaltet, den Segen spendete Pater John.

Die restaurierte Fahne zeigt auf der einen Seite die Kirchen von Dettendorf und Kematen, auf der anderen den Heiligen Martin, der als Schutzpatron der Kemater fungiert. Das Prunkstück der Fahne stellt deren Spitze dar: die Figur des "Schmied von Kochel" aus Bronze sollte im 2. Weltkrieg eingeschmolzen werden, konnte aber noch rechtzeitig versteckt und somit gerettet werden.

Peter Strim



Pater John segnet die aufwendig restaurierte Fahne von 1923.



Fleißiges Backen bei den Schwangauer Aktiven für Afrika.

GTHV „Schwanstoaner“ Schwangau

62 kg „Leabla“ für Südafrika-Hilfe

Einige Plattlermädlä und ein engagierter Plattlerbua der „Schwanstoaner“ Schwangau haben die Leabla-Aktion der Südafrika-Hilfe Schwangau tatkräftig mit sell g'machte Leabla unterstützt. Insgesamt konnten 62 kg Leabla zugunsten der Südafrika-Hilfe verkauft werden.

Die Südafrika-Hilfe Schwangau steht in engen Kontakt mit den Mallersdorfer Schwestern in Freyheid/Südafrika, sowie einem Heim für behinderte Menschen in Little Eden (nahe Johannesburg). Die Spenden kommen direkt bei den Menschen an und werden zur Unterstützung bedürftiger Familien und hauptsächlich für Kinder verwendet.

Andrea Höß

GTEV „D'Jenbachtaler“ Bad Feilnbach

„Was ziaig i wann o?“ Ein Leitfaden für das richtige Gewand zu verschiedenen Anlässen

Mit der Frage, welches Gwand zu welchen Anlass angezogen wird, befassten sich die Feilnbacher Trachtler in mehreren intensiven Sitzungen.

Das Ergebnis ist ein reichhaltig bebildeter Leitfaden, der jungen und auch erfahrenen Trachtlern als Hilfestellung dienen soll, die richtige Vereinstracht bei verschiedenen Anlässen anzuziehen.

Besonders bei den „Jenbachtalern“ aus Bad Feilnbach ist dies eine immer wiederkehrende Frage von Mitgliedern, da der Verein eine außerordentliche Vielfalt an Trachten und Kombinationen für die Anlässe im Lauf des Trachtenjahres aufweist.

Das Heft ist bei Vorstand Sebastian Gasteiger erhältlich (für Mitglieder kostenlos). Mehr Informationen: siehe QR-Code.

Peter Strim



Barbara Zschocke gestaltete den Feilnbacher Leitfaden.

GTEV „D'Holzlander“ Pleiskirchen

„Lebendigen Adventskalender“ mitgestaltet

Der Trachtenverein „D'Holzlander“ Pleiskirchen (Gauverband I) beteiligte sich beim „Lebendigen Adventskalender“ im Ort und gestaltete den Eingangsbereich des Trachtenheims unter dem Motto „Advent im Holzland“ mit passenden Motiven. Das Fenster des Vereinsheims wurde mit den Attributen der Hl. Barbara, deren Namensfest am 4. Dezember gefeiert wird, dekoriert.

Die Schutzheilige der Bergleute zählt zu den 14 Nothelfern und das bekannteste Brauchtum dürften sicherlich die Barbara-Zweige sein. Geschnitten am Barbaratag gelten diese als Glücksbringer, wenn sie an Weihnachten blühen.

Da aufgrund der Pandemie keine Weihnachtsfeier stattfinden konnte, durfte sich die Holzlander Trachtenjugend ihre Packerl und schöne, mit Brand-Technik verzierte Schmuck-Schatullen am Trachtenheim abholen.

Hildegard Kallmaier



Adventlich geschmückt: das Pleiskirchner Vereinsheim.

GVTEV „Almrausch“ Wasentegernbach

Sepp Mühlhuber zum Ehrenvorstand ernannt

Im Rahmen der Generalversammlung ernannte der scheidende 1. Vorstand Gerhard Mayer den Altvorstand Sepp Mühlhuber zum Ehrenvorstand.



Sepp Mühlhuber (2. v. r.) freut sich sichtlich über seine Ehrung. Die Gratulanten von links nach rechts: G. Mayer, F. Loipfinger, T. Stehbeck & F. Mühlhuber

In herausragender Weise hat Sepp Mühlhuber 21 Jahre lang den Verein geleitet und geprägt. Mit erst 28 Jahren übernahm er 1982 die Verantwortung, den Verein in eine neue Epoche zu führen.

In seiner Laudatio zählte Mayer einige der wichtigsten Stationen auf: Die Teilnahme der Wasentegernbacher im Jahr 1983 beim zweiten großen Trachtenaufmarsch in München. 1992 begannen die Planungen für das Vereinsheim, dessen Bau 1998 abgeschlossen war.

Zurecht erinnerte Mayer daran, dass die substantielle Entscheidung, ein eigenes Vereinsheim zu bauen, den Fortbestand des Vereins sicherte. Nur so konnte sich der Trachtenverein zu seiner heutigen Vielfalt und Stärke weiterentwickeln. Ebenfalls in die Amtszeit von Mühlhuber fiel 1999 dann das 80-jährige Gründungsfest.

Verbunden mit persönlichen Dankesworten, überreichte Gerhard Mayer Sepp Mühlhuber im Beisein des neuen Gebietsvertreters Franz Loipfinger und begleitet vom stehenden Applaus der Vereinsmitgliedern die Jubiläumsurkunde zur 50jährigen Mitgliedschaft und die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorstand.

Rührend und unnachahmlich bescheiden bedankte sich der Geehrte mit den Worten „...bitt' schön – ich hab's gern g'macht“.

Neue Vorstandschaft gewählt

Zudem wurde auf der Generalversammlung eine neue Vorstandschaft gewählt: Ein stark verjüngtes Gremium, angeführt nun vom bisherigen zweiten Vorstand Florian Mühlhuber und seiner neu gewählten Vertreterin Theresa Stehbeck, wird ab jetzt das Vereinsleben prägen.

Der neu gewählte Vorstand würdigte seinen Vorgänger als echten Macher. Gerhard Mayer hat seit 2003 neun Jahre lang als zweiter und weitere neun Jahre als erstverantwortlicher Vorstand im Verein gewirkt und zahlreiche Projekte geleitet, u.a. das 100jährige Vereinsjubiläum.

Rudi Wolf

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Toni Sachsenhauser



Toni Sachsenhauser, Ehrenvorplattler und seit 70 Jahren aktives Mitglied, ist verstorben.

Während der langen Vereinszugehörigkeit leitete er als erster Vorstand die Geschicke des Vereins und war lange Zeit im Ausschuss tätig.

Sein Haus stellte er auch nach seiner aktiven Zeit noch als Inventarlager für den Verein zur Verfügung. Der Verein feierte 2016 mit ihm und seiner Frau Margot die diamantene Hochzeit.

Trachtenverein „D'Iustinga Isartaler“ München (Isargau)

Besonders wichtig war es ihm, mit seinem Verein am alljährlichen Wiesenzug teilzunehmen.

Während sich die Fahne des eigenen Vereins und des Patenvereins „Mangfalltaler“ Kolbermoor zum letzten Gruß senkte, legte Vorstand Manfred Deinstorfer einen Kranz nieder.

Josef Mayer



Der "Knoppen-Sepp", so wie er genannt wurde, trug 25 Jahre lang mit Stolz und Freude die Fahne des Vereins. In dieser Zeit war es ihm auch immer eine besondere Ehre die Fahne bei der alljährlichen Trachtenwallfahrt auf Maria Eck zu tragen, ohne sich dabei auch nur einmal ablösen zu lassen. Hierfür erhielt der Sepp bereits 1972 eine Auszeichnung.

Josef Mayer trat dem Verein 1957 mit 21 Jahren bei. Im Jahr 2000 wurde der Sepp zum Ehren-

GTEV „D'Hartseer“ Eggstätt (Gauverband I)

mitglied ernannt. Auch im hohen Alter war er stets bei den Veranstaltungen des Vereins zugegen und unterstützte die „Hartseer“ nach allen Kräften.

Zum Abschied und zur Ehrdarbietung senkte sich seine geliebte Fahne am 2. November 2021 das letzte Mal über seinem Grab.

Franz Demmel



Der Demmel Franz is in Fischbach als siebtes von 16 Kindern auf d'Welt kemma. Obwohl er nach München gezogen is, um dort als Bierkutschenfahrer gearbeitet hat, war er von 1952 bis 1954 im Vereinsausschuß und hat als Hornfuchs drauf g'schaut, dass auch bei uns "Edelweißern" das Bier richtig verteilt worn is. Trotz der vielen Arbeit fand er Zeit zum Musi macha; für die Trachtenvereine "D'Lindntaler" Lauterbach und "Edelweiß" Bad Aibling – wo er 1997 zum Eh-

GTEV „Edelweiß“ Bad Aibling (Bayerischer Inngau)

renmitglied ernannt wurde. Mit seinen Rössern war er auf Leonhardi- und Georgi-Umritten unterwegs, und durfte über das Rentenalter hinaus das Oktoberfestgespann fahren. Auch des Schnaderhüpflsingens hat er sich ned nehmen lassen. 2016 durften wir ihm die Ehrennadel für 70-jährige Mitgliedschaft anstecken. Sei letzter Weg führte von der Kirche Ostermünchen mit dem Wagen von den Rössern gezogen. Somit is ihm a sei letzter Wunsch erfüllt worn.

Manfred Halder



Am 16. Oktober 2021 verstarb unser Ehrenkassier Manfred „Mane“ Halder.

Dem Verein trat er 1962 bei. Als Schäfflertänzer war er in den verschiedensten Tanzpositionen fünfmal aktiv. Seit 1970 erst als Revisor, ab 1984 bis 1988 als 2. Vorstand und über 16 Jahre als Vereinskassier wirkte er im Ausschuss mit.

Sein Wissen und seine Erfahrung waren aber auch in den jeweiligen Festausschüssen gefragt:

GTEV „Immergrün“ Kolbermoor (Gauverband I)

beim Gaufest 1993, bei den Vereinsjubiläen 2003 und 2013 sowie bei der Fahnenweihe im Jahr 2008.

2006 wurde Mane Halder verdient zum Ehrenkassier des Vereins ernannt. Im Jahr 2012 wurde ihm im Zuge seiner 50jährigen Zugehörigkeit zur Trachtensache und seinen dauerhaften Einsatz das Goldene Gauehrenzeichen des Gauverbandes I verliehen.

Termine & Veranstaltungen für das Jahr 2022



bis 27. Februar

Ausstellung "Sehnsucht nach Heimat -
Trachtenkultur im Füssener Land."
Museum der Stadt Füssen

Sonntag, 16. Januar

Gaujugendtanzen
13.30 Uhr Ort folgt
Bayerischer Inngau-Trachtenverband

Samstag, 22. Januar

Gauball
19.00 Uhr Niederbayernhalle Ruhstorf
Dreiflüsse Trachtengau

Samstag, 29. Januar

Jetzt wird tanzt - Wunschtänze
Trachtenheim Ingolstadt Gerolfing
Donaugau Trachtenverband

Freitag, 11. Februar

Huosigau-Volksmusik
19.30 Uhr Stadthalle, Amadeussaal, Germering
Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau

Sa./So., 12./13. Februar

Wochenendtagung Sachausschuss Schuhplattler/
Volkstanz im Altbayrisch-Schwäbischen Gauverband
Bildungszentrum Roggenburg



Freitag, 18. Februar

Oide Wiesn Bürgerball
20.00 Uhr Deutsches Theater, München
Festring München e.V.

Sonntag, 29. Mai

Gaufest Loischaltaler Gauverband
Höhenschäftlarn

Mi-So, 15.-19. Juni

Deutsches Trachtenfest
Bruck, Oberpfalz
Deutscher Trachtenverband



Sonntag, 19. Juni

Gaufest Oberpfälzer Gauverband
Bruck, Oberpfalz

Sonntag, 26. Juni

Gaufest Donaugau
Konstein

Sonntag, 10. Juli

Gaufest Bayerischer Inngau-Trachtenverband
Hochstätt

Sonntag, 17. Juli

Gaufest Gauverband I
Bad Endorf

Sonntag, 17. Juli

Gaufest Lechgau
Epfach

Sonntag, 31. Juli

Gaufest Chiemgau-Alpenverband
Schlechting

Sonntag, 31. Juli

Gaufest Oberer Lechgauverband
Hopferau

Sonntag, 31. Juli

Gaufest Oberlandler Gauverband
Irschenberg

Sa./So., 3./4. September

Landesversammlung
München, Isargau
Bayerischer Trachtenverband

Sa, 12. November

Landesball
München,
Bayerischer Trachtenverband

Fr.-So., 25.-27. November

Adventsmarkt Holzhausen
Bayerischer Trachtenverband

Impressum Heimat- und Trachtenbote

Druck und Verlag: Chiemgau-Druck, Offsetdruckerei, Inhaber Thomas Vogel, Ludwigstraße 13, 83278 Traunstein, Tel. (0861) 46 19, Fax (0861) 2989, E-Mail: htb@chiemgau-druck.de | Erscheint am 1. und 15. jeden Monats | Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Vogel. Redaktionsschluss für die Ausgabe am 15. ist der 5., für die Ausgabe am 1. ist es der 20. jeden Monats. | Bezugspreise: **Jahressammelbezug 24,- €**, **Jahresbezug Einzelversand 33,60 €**.



Hochwertige Stoffe für Vereins- und Festtagstrachten, Westen, Jacken und Röcke

Wir weben für Sie ihr Vereinsmuster schon ab Kleinmengen
oder beschaffen den Stoff nach ihren Wünschen.

*Tuchloden • Stresemann • Trikot • Flanelle • Samte
Baumwolldrucke • Brokate • Wollmischungen*

Eigenproduktionen über viele Jahre nachbestellbar.
In Bayern produziert – hochwertig und regional.

www.hoefer-stoffe.de

Termin melden?

Wir freuen uns über Termine, die **für alle Trachtler in Bayern interessant** sind. Diese kannst Du per Mail an htb@chiemgau-druck.de melden. Auch für Fragen steht Dir diese Email-Adresse zur Verfügung.

TRACHTENHAUS
Hans Stöger
PEITING/OBB.

Lederhosen vom Säcklermeister

Ihr Fachgeschäft fürs echte Trachtengwand

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9:00 - 12:00 und 14:00 - 18:00
Sa 9:00 - 12:00
Mittwochnachmittag geschlossen

Inh. Hans Stöger, Säcklermeister
Bergwerkstr. 6 · 86971 Peiting
Telefon: 08861-6495

www.trachten-stoeger.de

MÜLLER TRACHTEN

Große Auswahl an Schalk- und Niederstoffen!

Mia g'frein uns auf Eich!

Heimbucherwinkl 3 · 83714 Miesbach · Telefon 0 80 25 / 42 17

Uhrmacherwerkstatt
Bernhard Obermair
Uhrmachermeister

Kufsteiner Straße 7
83126 Flinsbach
Telefon: (08034) 70 77 78
Telefax: (08034) 70 77 79

Alles für den Verein aus einer Hand

Vereinsbedarf Waxenberger
Herzogstandweg 11a
83671 Benediktbeuern
Tel. 08857-723 Fax -9918
www.waxenberger.de

CHIEMSEE GOLDSCHMIEDE

Chiemsee Goldschmiede - Postweg 6 - Prien
www.chiemgauer-trachtenschmuck.de

Uhren, Schmuck, Trachtenschmuck
Reparaturen von Uhren aller Art

Armbanduhren, Automatikuhren, Chronographen,
Funkuhren, Kuckucksuhren, Quarzuhren,
Spindeluhren, Standuhren, Stoppuhren,
Taschenuhren, Wanduhren, Zylinderuhren...

Trachtenausstatter
Annamirl Raab
Rathausstraße 12a · 83727 Schliersee
Tel. und Fax: 08026 / 927 97 27

Maßwerkstatt für steife Mieder
Volks- u. Gebirgstrachten
Große Auswahl an Trachtenschmuck
www.trachten-raab.de

F. G. T. V. D. Garmischer Isartaler
Treu dem guten alten Brauch

FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen
Katalog an!

  /fahnenkoessinger
www.fahnen-koessinger.de/shop

Helmut Eder

Haus Bergfrieden 119
A-6215 Achenkirch/Tirol
Telefon 0043 (0)5246/2143
www.gamsbartbinder.at
haus.bergfrieden@gmail.com

Der Teisendorfer
Hutmachermeisterbetrieb
BRAUN

83317 Teisendorf, Bahnhofstr. 15, Tel. 08666/221, Fax 6624
Hut Braun fertigt Trachten- und Vereinshüte aller Art in Velour, Haar- und Wollfilz. Sie sind handwerklich dank modernster Hutmacherwerkstatt bei uns in den besten Händen.

z. B.	Kinderdreispitzhut	€ 39,- (Wollfilz)
	Kinderaschauer grün	€ 59,- (Wollfilz)
	Kinderdreher grün	€ 95,- (Wollfilz)
	Dirndlhut grün	ab € 89,- (Filz)
	Aschauer Velour	€ 215,- (1a-Qualität)
	Chiemgauer Velour	€ 215,- (1a-Qualität)
	Dreher Velour (Miesbacher)	€ 215,- (1a-Qualität)

Bei Lederhosenkauf zur Gerberei Igl

Bundhosen und Kurze in jeder Ausführung nach Maß.
Plattlerhosen in allen Größen auf Lager.

Wir arbeiten nur mit Leder, drum stimmt die Qualität und auch der Preis.

Gerberei Georg Igl · 83224 Grassau
Rottauer Straße 33 · Tel. 0 86 41/2432 · Fax 0 86 41/1374
www.GERBEREI-IGL.de
Direkt an der Hauptstraße aus Richtung Bernau, schnell erreichbar, mit großem Parkplatz am Geschäft.

www.Chiemgauer Quastenhut Manufaktur.de

- gebrauchte Preaner Hiat und a as herrichten
- Einsteckdiache mit Gold- und Silberstickerei
- Trachtentaschen, Haar- und Kropfbandl

Übersee, Tel. 08642-749 oder 0160-8011338

Bauernregel für Januar

Soll man den Januar loben, muss er frieren und toben.

Trachten-Pölmann.de

Gebirgstracht
Volkstracht
Historische Tracht

sowie Stoffe, Trachtenschmuck und sämtliches Zubehör vom Werktagsgwand bis zur Festtracht, von Kopf bis Fuß, für Männer, Frauen und Kinder

Trachtenfachgeschäft
Meisterbetrieb des Maßschneiderhandwerks
Spezialwerkstatt für Trachtenschmuck

An der Würm 28, 81247 München-Obermenzing

Geschäftszeiten:

Di.-Fr. 13.00 - 18.00

Sa 9.00 - 12.00

und nach Vereinbarung

Beratung und Bestellung:

Tel: 089/8115355

Fax: 089/8144860

E-mail: info@trachten-poellmann.de



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwislperger GbR



Unser Betrieb bietet der Pandemie und ihren Folgen Paroli. Auch in schwierigen Situationen ist bei uns der Kunde und sein Anliegen die „Nummer Eins“. Wir haben keine Coronapause - und freuen uns auf Sie.

Meisterbetrieb für:

Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfahnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger, als die kurze Freude am niedrigen Preis. (R. Giesemann)

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung

E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de

Garchinginger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8008 · Telefax 5573

Das Echte

Originaltrachten
Sonderanfertigungen
Vereinsausstattungen

Trachten
Unterseher
Rosenheim am Mittertor

Ludwigsplatz 30 - 31
83022 Rosenheim
Telefon 0 80 31 - 1 48 46
Mo - Fr 9:30 bis 18:30 Uhr
Sa 9:30 - 18:00 Uhr
Parken P7 Hofbräu

www.trachten-unterseher.de

Schuh & Trachten Auer Samerberg

Unsere Stärken

- faire Preise
- Reparaturen
- kurzfristige Lieferung
- professionelle Beratung
- jahrzehntelange Erfahrung



Lederhosen



Trachtenwesten

z.B. Plattlerhose
Laponia mit
besonderen Schnitt,
Kurze und Bundhosen



Trachtenschuhe, -stiefel, Plattlerschuhe



Mädchen/Damen: Gr. 27-44
Buben/Herren: Gr. 24-49

Bergschuhe, Wanderschuhe, Filztiefel, Ledertiefel

Am Anger 1 · 83122 Samerberg/Törwang
Telefon: 08032/8787 · Telefax: 08032/7019
E-Mail: info@schuh-auer.de

www.schuh-auer.de



Wertvolles in alter Handwerkstradition gefertigt

Handgeschnitzte Hirschhornknöpfe für's Trachtengwand
Messer - Schnupftabakdosen - Schmuck

Rosenweg 3a · 83083 Riedering · Tel. 08036/7794
www.hornschnitzerei-stuhlmueller.de

Ihr traditionelles
Trachtenhaus mit
eigener Schneiderei
und großer Auswahl
an Stoffen und
Nähzubehör.

Hofer
Grassau

KIRCHPLATZ 9 + 11 | 83224 GRASSAU
T +49 8641 2405 | WWW.TRACHTEN-HOFER.COM

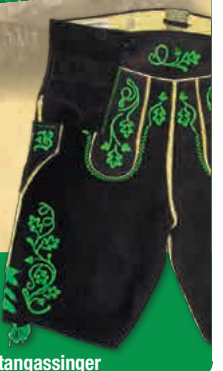
Lederhosen Stangassinger BERCHTESGADEN

*Handwerkskunst
seit 120 Jahren*

- Handg'machte Lederhosen vom Säcklermeister
- Spezialist für echte Trachten

Marktplatz 10
D-83471 Berchtesgaden
Tel: 00 49 (0) 86 52 - 26 85
www.lederhosenmacher.com

facebook.com/lederhosen.stangassinger



Fest- und Vereinsbedarf



FAHNEN EIBL
KUNSTSTICKEREI

Daxerstr. 22 · 82140 Olching

Tel. 08142/15087 · E-Mail: info@fahnen-eibl.de

www.fahnen-eibl.de

Ihr Stickereispezialist



Vereinsfahnen - Restaurierungen

JUGEND



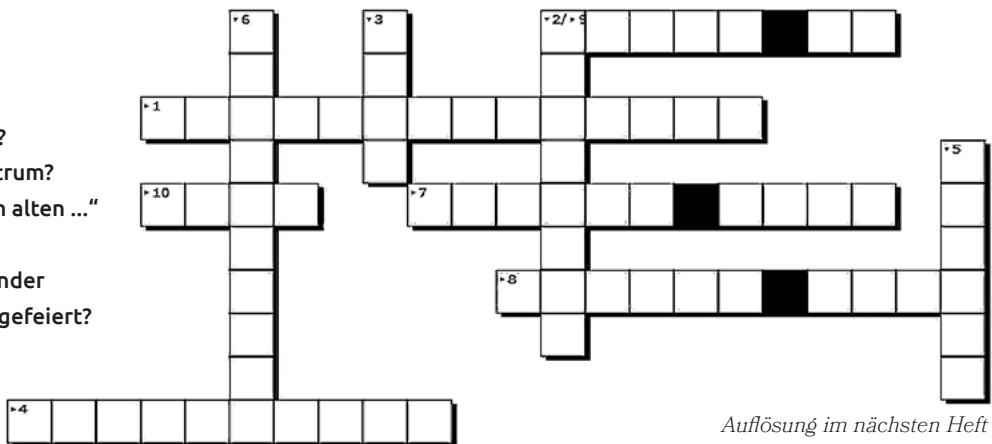
SEITE

**Wir drucken nicht nur den HTB,
sondern auch Festschriften,
Chroniken,
Briefpapier,
Satzungen
und Urkunden.**

**CHIEMGAU
DRUCK**
Offsetdruckerei

Ludwigstraße 13 • 83278 Traunstein • Tel. 0861-4619 • htb@chiemgau-druck.de • www.chiemgau-druck.de

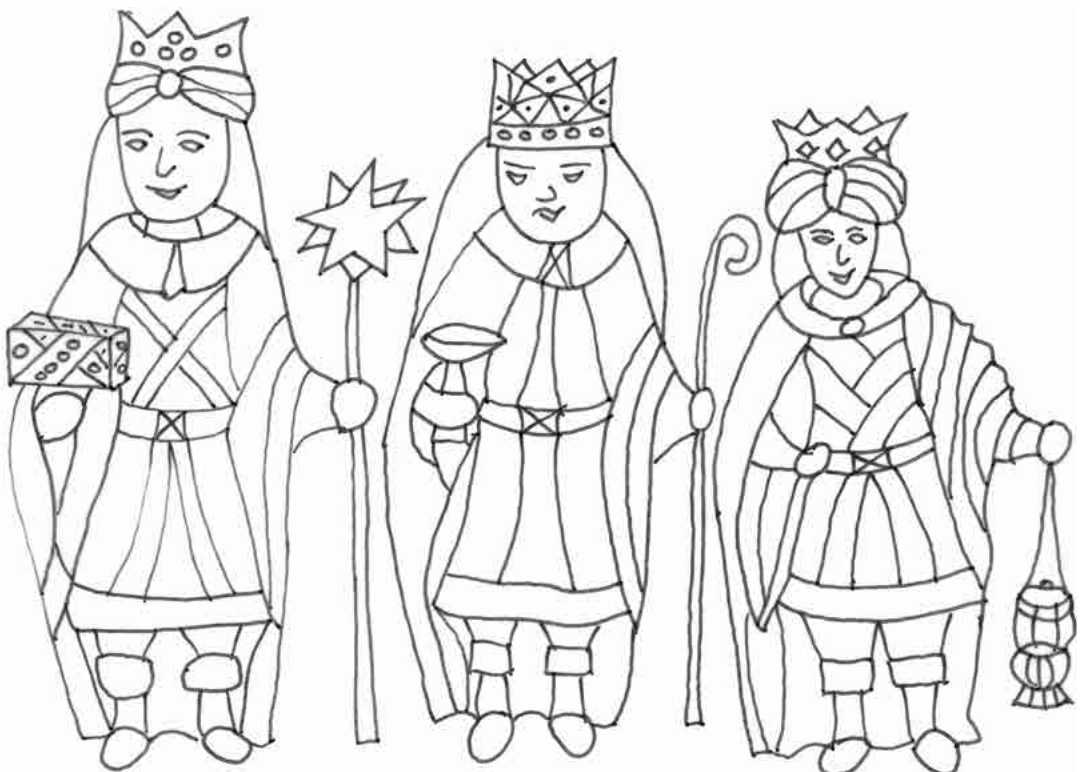
- 1 Wieviele Gauverbände gibt es?
- 2 Was ist ein „Reit im Winkler“?
- 3 Was stellt Kathrein am 25.11. ein?
- 4 Wo steht das Trachtenkulturzentrum?
- 5 Vervollständige: „Treu dem guten alten ...“
- 6 Volkstanz: S....p...a
- 7 Neu gewählter 1. Landesvorsitzender
- 8 Was haben wir am 24. Dezember gefeiert?
- 9 Tschüss auf bairisch
- 10 Wieviele Sachgebiete gibt es?



Auflösung im nächsten Heft

Ran an die STIFTE

Bald ist es wieder
soweit und die
Heiligen Drei Könige
kommen vorbei und
segnen Euer Haus und
sammeln für Kinder in
Afrika, denen es nicht so
gut geht wie uns.
Bist Du auch schon dabei
bei den Sternsängern?



**DAS ERWARTET
DICH IN DER
NÄCHSTEN AUSGABE**

DER HEILIGE SEBASTIAN
ein himmlischer Helfer bei Seuchen aller Art